

Supersportler mit E-Antrieb

Der Fisker Karma: Generator für Langstrecken - Produktion ab 2009

http://www.energie-info.net/?seite=Artikel&a_id=578



Auf den ersten Blick könnte man ihn „nur“ für einen außergewöhnlich schnittigen Sportwagen halten. Aber der Fisker Karma ist mehr. Er ist ein Plug-In-Hybrid-Fahrzeug der neuesten Generation. Er ist alltagstauglich. Und er ist serienreif. Die ersten Exemplare sind vorbestellt und werden im nächsten Jahr ausgeliefert.

Die Amerikaner sind offensichtlich ein Stück weiter als die deutsche Autoindustrie. Bereits im Januar wurde in Detroit ein neues, innovatives Autokonzept vorgestellt und inzwischen auch in der Schweiz für Europa präsentiert: der Fisker Karma, ein Gemeinschaftsprodukt des privaten Automobilherstellers Fisker und Quantum Technologies, dem Weltmarktführer bei der Entwicklung von elektrischen Antriebstechnologien.

Der viertürige, elektrisch angetriebene Sportwagen soll im vierten Quartal 2009 bei der in Finnland beheimateten Valmet Automotive-Group vom Band rollen, die als Vertragspartner von Porsche auch den Boxster oder den Cayman produziert. Die Technik wird Sportwagenfans mit Umweltbewusstsein begeistern, denn sie lässt nichts vermissen - abgesehen von einem hubraumstarken Motor und einem Getriebe.

Bei leeren Batterien hilft der Generator

Der Karma wird von einem Elektromotor über die Hinterräder angetrieben, die ihre Energie aus speziell entwickelten Lithium-Ionen-Batterien beziehen, die im Mitteltunnel untergebracht sind. Sie sollen für 80 Kilometer Reichweite sorgen und können über jede normale Steckdose nachgeladen werden. Wenn größere Entfernungen gefragt sind, springt ein kleiner 4-Zylinder-Benzinmotor an, der über einen Generator die Batterien nachlädt.

Unterwegs hat der Fahrer die Wahl: Im so genannten „Stealth Mode“ wird der Karma energiesparend betrieben. So kann der Weg zur Arbeit verbrauchsoptimiert und entspannt zurückgelegt werden. Im „Sport-Mode“ springt automatisch der Benzin-Motor an und versorgt die Batterien mit zusätzlichem Strom. Dann sind imposante Beschleunigungswerte angesagt: von 0 auf 100 km/h soll der Karma in 6 Sekunden sprinten, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 200 km/h. Im Sport-Mode werden die Verbrauchswerte mit unter vier Litern angegeben. Dabei hilft die konsequente Leichtbauweise des immerhin fast fünf Meter langen Elektro-Sportlers und der konsequente Einsatz neuester Technologien. So soll das Solar-Dach die Batterien bei Sonnenschein zusätzlich laden und beim Parken gleichzeitig eine Klimaanlage betreiben, die den Innenraum angenehm kühl hält.

Für 75.000 Euro in Europa

Innen geht es auch ansonsten luxuriös und geräumig zu. Vier Personen sollen auf „First-Class-Seats“ bequem Platz finden, im Kofferraum ist genügend Stauraum für Gepäck. Navigationssystem und Annehmlichkeiten wie DVD-Monitore in den Kopfstützen sind ebenfalls im Preis enthalten. Der ist allerdings stattlich. Die Premium-Orders der ersten 100 Exemplare kosteten in besonders aufwändiger Ausstattung 100.000 Dollar – und sind schon ausverkauft. 2010 wird's billiger. Dann sollen 15.000 Exemplare zum Stückpreis von 80.000 Dollar vom Band rollen. Mehr als die Hälfte ist für Europa vorgesehen. Dort soll der elektrische Sportwagen wahrscheinlich um 75.000 Euro gehandelt werden.



Elegant und sportlich: die Silhouette des Fisker Karma.



Blick auf die Anzeigeeinstrumente: Digitalanzeigen dominieren.



Innenraum: Der Fisker Karma sieht (fast) wie ein normaler Sportwagen aus.